

# Ausstellung „Theaterentwürfe“ von Günter Brus im Kunsthaus

Zu sehen sind Bühnen- und Kostümentwürfe aus den Stücken:

## • Erinnerungen an die Menschheit (1985)

32 Blätter der Entwürfe von Bühnenbild und Kostümen für Gerhard Roths "Erinnerungen an die Menschheit" im Schauspielhaus Graz, die der Künstler 1985 im Rahmen des "steirischen herbst" gestaltete.

## • Das schlaue Fuchslein (1994)

33 Kostümentwürfe zu Leos Janáček's "Das schlaue Fuchslein" für die Sächsische Staatsoper von Dresden.

## • Die Fürstin von Cythera (1995)

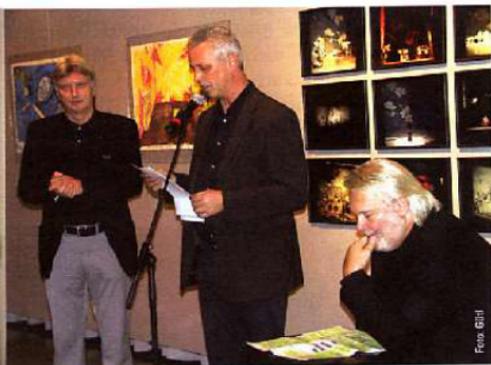
36 Kostümentwürfe zu Fritz von Herzmanovsky-Orlandos „Die Fürstin von Cythera“, Nationaltheater Weimar, Schönbrunner Schlosstheater (Wiener Festwochen).

• Außerdem 5 Entwürfe von Günter Brus für „Luna Luna“ von André Heller, der 1987 in Hamburg einen „Jahrmarkt der modernen Kunst“ aufbaute. Begleitet wird die Ausstellung von Fotos der Bühnen- und Kostümentwürfe sowie einer Mini-Bühne mit fünf Puppen aus „Die Fürstin von Cythera“.

Literaturhinweis über die Theaterarbeiten: PARNASS, 21. Jahrgang, Sonderheft 18/1. Wegbereiter, S. 62-73.



Das Ehepaar Brus mit Bgm. Kienreich vor der Mini-Bühne aus „Die Fürstin von Cythera“.



Dr. Köhler begrüßte die Besucher, Gerhard Roth las Texte aus dem Leben des Künstlers

## Kurzbiographie Günter Brus

- Geboren 1938 in Ardnung, Steiermark.
- Ausbildung von 1953 - 1957 in der Kunstgewerbeschule in Graz, von 1957 bis 1960 an der Akademie für angewandte Kunst Wien.
- 1964 begründet er mit Muehl, Nitsch und Schwarzkogler den "Wiener Aktionismus".
- Lebte von 1969 bis 1976 in Berlin.
- Seither zahlreiche Ausstellungen u.a. auf der Dokumenta in Kassel, in der Tate Gallery in London, im Centre Pompidou und im Louvre in Paris, auf der Biennale in Venedig, in Wien, Salzburg, Graz, Amsterdam, Berlin, Palm Beach sowie derzeit im MACBA in Barcelona und im Kunsthaus Weiz.
- 1984 erschien sein Roman "Die Geheimnisträger", 1987 der Band "Amor und Amok", 2002 erschien seine Selbstbiografie „Die gute alte Zeit“, 2003 „nach uns die Malfut“.

- 1996 erhielt er den Großen Österreichischen Staatspreis, 2004 den Oskar Kokoschka Preis, seit 2002 ist Brus Ehrenringträger der Stadt Weiz.

### Ausstellungen und Aktionen in Weiz:

- 1995: „Bittersüße Analyse“, Weberhaus, Weiz
- 1998: Lichtbilddichtung „Der Glühapfel“, Weberhaus, Weiz / St. Kathrein/D.,
- 1999: Lichtbilddichtung „Der Glühapfel“ (erweiterte Fassung), Weberhaus, Weiz / St. Kathrein/O.
- 2001: „Energiebilder“, Weberhaus Weiz, zusammen mit H. Nitsch, A. Rainer, A. Schilling, H. Schwarz.
- 2001: Indisches Fest mit der Präsentation seines Wandbildes auf dem alten Rathaus.

Der in Graz lebende Günter Brus zählt zu den bedeutendsten österreichischen Künstlern nach 1945, der komplette Lebenslauf und eine detaillierte Aufstellung seiner Arbeiten kann unter [www.basis-wien.at](http://www.basis-wien.at) abgefragt werden.

Harald Pott, Museumsverein